

Positionspapier Nr.7 „Die Novelle des SächsKiTaG 2005“

Hoffnung machte sich aufgrund der guten Zusammenarbeit mit allen Parteien 2003/2004 bei den Leipziger Eltern breit. Flexibilisierung der Pro-Kopf-Zuschüsse, Verankerung der Elternmitwirkung als eine Säule der Erziehungspartnerschaft, Verbot von Zugangsbeschränkungen – das waren die Gesprächsthemen in der Vergangenheit.

Enttäuschung bleibt jedoch zurück. Ohne Diskussion beschlossen die beiden Koalitionsparteien hinter verschlossenen Türen eine Novelle des SächsKiTaG, welches an den vormals vereinbarten Zielen weit vorbei geht.

Die wesentlichen Kritikpunkte:

- Die Eltern Leipziger Kinder kämpfen seit langem erfolgreich gegen Zugangsbeschränkungen jeglicher Art. Der vorliegende Gesetzentwurf beinhaltet jedoch nicht das, sowohl von CDU als auch SPD vor der Landtagswahl, propagierte Verbot von Zugangsbeschränkungen.
- Die Entfernung von Grundsätzen für die Ausstattung von Krippen, Kindergärten und Horten öffnet den Sparern zu Lasten der Kinder und der notwendigen hohen Standards Tür und Tor.
- Eine Abschmelzung des hohen Bildungs- und Erziehungsniveaus durch Kleinstkrippen ist zu befürchten. Eine Deregulierung in diesem sensiblen Bereich beinhaltet deutlich mehr Risiken als Chancen.

Die Leipziger Kinder und Eltern fordern, wie auch in der Vergangenheit:

- ✓ einen Rechtsanspruch auf Bildung und Erziehung von Anfang an für jedes Kind unabhängig von der Situation der Eltern, des Trägers oder der Kommune
- ✓ kostenfreie Bildung in einer wohnortnahen Kindertageseinrichtung



GesamtElternRat Leipziger
Kindertageseinrichtungen

Stadt Leipzig
04092 Leipzig

Telefon: 0341-124 8841
Telefax: 0341-124 8863

eMail: info@ger-leipzig.de
Website: www.ger-leipzig.de

- ✓ Stärkung der Rechte der Kinder und Eltern durch gesetzliche Verankerung von Mitbestimmung (siehe Mitwirkungspapier von Jugendamt, Trägern und Gesamtelternrat der Stadt Leipzig)
- ✓ Verankerung eines „Landeselternrates KiTa“ im Gesetz und ständige Unterstützung der ehrenamtlichen, verantwortungsvollen Tätigkeit
- ✓ finanzielle und personelle Ausstattung der KiTa's entsprechend dem wissenschaftlich fundierten Bildungsauftrag
- ✓ Einführung von Qualitätsmanagement in Kita´s und in der Tagespflege
- ✓ Freigabe der Betreuungszeiten zur Ermöglichung aktueller Work-Life-Balance und Trennung von tradierten/überholten Familienmustern